

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wohnen. Sonach stehe es jedem frei, ohne Erlaubnis eine Badeanstalt zu Heilzwecken zu errichten, und ein solches „Heilbad“ oder „Kurbad“ sei keine der Konzession bedürftige Anstalt. — Aus all diesen Gründen ist die angefochtene Verfügung der Polizeidirektion in vollem Umfange ausser Kraft gesetzt worden.

— **Das Kurpfuscherei-Verbot** kam am 7. Mai im preussischen Abgeordnetenhaus zur Sprache. Nach den Worten des Ministerialdirektors von Bartsch kann die Aufhebung der Kurierfreiheit nur noch eine Frage der Zeit sein — wenn nicht alles geschieht, um hier vorzubeugen. Wie immer, so sind auch hier die Aerzte „Richter in eigener Sache“, denn lediglich die aus Aerzten zusammengesetzte wissenschaftliche Deputation bildet den Beirat des Ministers Bosse. Nun, die Herren sollen nur beraten und vorbereiten, sie werden ein Resultat erleben, auf das sie nicht gefasst sind. — — —

— **Richard Ritzmann**, der bekannte Naturheilkundige und Redner aus Rixdorf-Berlin befindet sich seit Monatsfrist auf dem Kriegsschauplatze im Lager der Griechen um dort für die Naturheilkunde Propaganda zu machen, die man in Griechenland kaum dem Namen nach kennt. Ueber die Schicksale des kühnen Pioniers werden wir später berichten.

— **Der Bankerott Robert Kochs.** Durch alle Tageszeitungen geht folgende Notiz: „Die letzten vom Kap eingetroffenen Nachrichten bestätigen, dass sich die Kochsche Methode nicht bewährt hat. Nicht nur von vielen Orten im Transvaal und im Orange-Freistaat, sondern selbst von jenseit des Kordons in der Kap-Kolonie kommen Meldungen, dass geimpftes Rindvieh in Menge gestorben ist. Es scheint also, dass es kein Mittel giebt, der Verbreitung der Seuche über die ganze Kap-Kolonie und Natal zu steuern. Der Obertierarzt der Kap-Kolonie betrachtet die Impfmethode für wertlos. Er berichtet, dass in Herschell 2000 Stück Vieh geimpft worden und 400 davon gefallen sind. In Lady Grey sind 3000 Stück geimpft worden, ohne dass die Ansteckung verhindert wurde. In Warrington sind 43 von 118 nach der Kochschen Methode geimpften Stück Rindvieh an der Rinderpest erkrankt. Selbst die eifrigsten Bewunderer der Kochschen Methode bedauern, dass Professor Koch von Südafrika abgereist ist, ohne dass vorher die ganze Wahrheit über sein Verfahren bekannt wurde.“ — Also auch dem Rindvieh hat das unselige Mittel des Geheimrats geschadet, nachdem hunderte Menschen durch dasselbe vorzeitig zu Grunde gegangen sind. Und was thut Koch? Er entzieht sich der Verantwortung durch die schleunigste Flucht aus Afrika, kehrt nach Europa zurück und lässt sein Tuberkulin „neu etikettiert“ von den Höchster Farbwerken wieder in den Handel bringen. Man sieht, das deutsche Rindvieh ist geduldiger als das afrikanische.

— ❁ Bücherschau. ❁ —

Licht! Luft! Wasser! Eine Sammlung naturärztlicher Vorträge. Verlag von Wilhelm Möller, Berlin S. Preis broch. 6 Mk. geb. 7,50 Mk. Wenn ein Buch geeignet ist der lebhaften Agitation auch der kleinsten Vereine Vorschub zu leisten, so ist es diese Vortragssammlung. Im Besitze der 25 Vorträge ist eine Verlegenheit durch plötzliche Absage des Vortragenden völlig ausgeschlossen, da jedes Vorstands- oder Vereinsmitglied in der Lage ist als Ersatz einzutreten und einen Vortrag zur Verlesung zu bringen. Aber die Anschaffung des Buches bedeutet für die Vereine auch insofern eine Ersparnis, als die häufige Heranziehung kostspieliger auswärtiger Redner auf ein Minimum reduziert werden kann. Sicher wird das Buch auch anregend wirken auf Leute die wohl Vortragstalent, nicht aber auch gleichzeitig Zeit und Gelegenheit zur Ausarbeitung grösserer Vorträge besitzen. Alles in allem hat sich die rührige Verlagshandlung mit der Herausgabe dieser 25 Vorträge ein nicht zu unterschätzendes Verdienst erworben und wir möchten nicht nur den Vereinen sondern auch redengewandten Leuten — an denen unsere Bewegung ja so reich ist — die Anschaffung des Buches empfehlen.

Dr. L . . . G.

— **Von Meyers grossem Lexikon** ist soeben der 15. Band erschienen. Wir haben auf dieses gewaltige Werk wiederholt hingewiesen, und wenn wir jetzt, da es sich